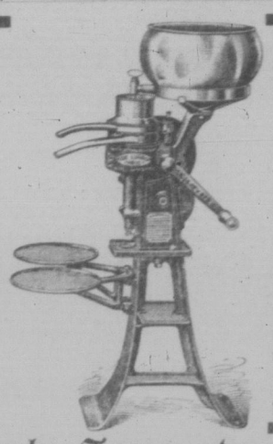
De Laval Separatoren bleiben in der Führung



während andere erst weit hinten nachkommen, indem sie ohne Ausnahme von den Patenten der DeLaval Separator Company Gebrauch machen, welche diese in dem stetigen Vorwärtsmarsch bereits längst überwunden hat.

Bedenken Sie, der Kauf eines Rahm-Separators, der kein DeLaval ist, bedeutet, daß der Käufer sich einen Entrahmer angeschafft hat, der im Licht praktischer Erkenntnis nicht wert ist, die Handelsmarke „De Laval" zu tragen.

Man schreibe um den Katalog und den Namen des nächsten Agenten.

The De Laval Separator Company.

Montreal. Winnipeg. Vancouver.

— The —

Regina Lumber & Supply Co., — Ltd. —

Aeltestes Holzgeschäft im Distrikt.

Etabliert 1882 von Chas. Willoughby später wurde W. H. Duncan Teilhaber der Firma Willoughby & Duncan, aus welcher schließlich die jetzige Gesellschaft hervorging.

Die Offices sind vor kurzem von der Scarth Straße nach den Yards an der Dewdney Str., gerade östlich der Kraft-Station, verlegt worden. Hier wird das Geschäft nach den alten Grundsätzen weitergeführt. Diese sind:

Vollkommen gerechte Behandlung Aller, Niemandem besondere Vergünstigungen.

Wir führen alle Arten von Holz, Latten, Schindeln, Fenstern, Sturmfenstern, Türen, Beschlag-Leisten, Kalk, Ziegelsteinen, Kohlen und allgemeinem Baumaterial.

Office-Telephon 12.
Warenhaus-Telephon 50.

C. Willoughby, Präsident. W. H. Duncan, Vize-Präsident.
T. E. Patton, Sekretär-Schatzmeister.

Golden West Viehzüchterei.

Edenwald, via Balgonie.

Wir haben erstklassige Vollblut Clydesdale Hengste und Stuten in allen Altersklassen zu verkaufen. Ebenso allerbestes Vollblut Shorthorn Vieh, Bullen sowohl als weibliche Tiere. Unsere Züchtereien sind auf allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet worden.

Ebenso haben wir eine große Auswahl von besten schweren Arbeitspferden.

Als besonders günstig offerieren wir einen 4½jährigen Vollblut Clydesdale Hengst zu nur $600.

Preise und Zahlungsbedingungen zeitgemäß.

Anfragen zu richten an

P. M. Bredt & Sohn,

Box 452, Regina.

Farm und Haus.

Die Langschläfer.

Auch die Langschläfer haben ihre Verteidiger. Gewöhnlich preist man diejenigen, welche nur wenig schlafen, und Männer wie Friedrich der Große, Napoleon, Wellington, Edison u. a., die nur vier Stunden Schlaf brauchten oder brauchen, um sich vollständig auszuruhen, werden jungen Leuten, die gern lange schlafen, oft als Muster vorgeführt. Im allgemeinen richtet sich das Schlafbedürfnis nach der Körperkonstitution jedes Individuums; Herr Woods Hutchinson tritt aber im „American Magazine" dafür ein, daß die erste Schlafregel lauten sollte: „Jeder schlafe, so lange er kann." Der Schlaf ist nicht das Aufhören der physischen Tätigkeit, sondern die Ersetzung der zerstörenden Wirksamkeit des Wachens durch eine aufbauende körperliche Tätigkeit. Die Kinder schlafen viel, weil ihr Schlaf im höchsten Maße aufbauend ist, und wenn die Alten nur wenig schlafen, so geschieht das nicht darum, weil sie keinen Schlaf brauchen, sondern weil sie die Kraft des Wiederaufbaus verloren haben. Der beste hygienische Führer in Schlafangelegenheiten muß also lauten: „Man gehe zu Bett, wenn man müde ist, und stehe erst dann auf, wenn man sich vollständig ausgeruht fühlt. Neun Stunden Schlaf sind nicht zu viel, und die Frau soll eine halbe oder eine ganze Stunde länger schlafen als der Mann. Nach dem amerikanischen Physiologen ist es nichts als ein törichtes Vorurteil, wenn man das zuviel Schlafen als eine Schwächung des Körpers betrachtet; gerade das Gegenteil ist richtig. So lange man schläft, hat man eben das Bedürfnis zu schlafen; das Aufstehen, bevor man den ganzen Schlaf beendigt hat, ist also weit eher eine Ursache der Schwäche des Körpers. Viele Frauen und Männer tun gut, wenn sie nach dem Essen ein ganzes oder halbes Stündchen schlafen. Es ist beinahe ein Verbrechen, wenn man die Kinder allzu früh aus den Betten reißt, um sie zur Schule zu treiben. Es ist auch nicht wahr, daß, wie man so oft sagen hört, die ersten Stunden des Schlafes besser sind, als die letzten; so lange man schläft, sind alle Stunden gleich gut.

Spare am richtigen Ort.

Der Zweck des Sparens ist, das Vorhandene gut zusammenzuhalten und durch weisliche Einteilung zu vermehren. Es giebt aber auch gar viele Sparsysteme, wodurch das gerade Gegenteil geschieht, ohne daß die Sparenden sich dessen bewußt sind. Schneidet man z. B. die Kosten der Nahrung herunter, sodaß die Gesundheit Schaden leidet, wird mit Recht ein Arzt das Exkarte beanspruchen dürfen. Besorgt eine Hausfrau die Gartenarbeit, um zu sparen und nicht das Geld dafür einem Manne geben zu müssen, und versäumt deswegen die Flick- und Stopfarbeit der Familie, so muß deshalb in kurzer Zeit neues Zeug angeschafft werden, wofür die Ausgaben sich weit höher belaufen werden, als der Tagelohn eines Arbeiters gewesen wäre. Auch in der Kleidung wird häufig am verkehrten Ort gespart, indem man einen guten Anzug bei jeder Gelegenheit trägt, um die Ausgabe für einen zweiten, geringeren zu sparen. Wie bald wird das teure Kleidungsstück unansehnlich werden und die Beschaffung eines neuen nötig machen, während man aus zweien, die abwechselnd getragen wurden, den dreifachen Nutzen gehabt hätte.

Auch in der Zeiteinteilung wird meistens in verkehrter Weise gespart. Steht man frühe auf am Morgen, um durch fleißige Arbeit was zustande zu bringen, und plaudert nachher eine Stunde lang mit einer Nachbarin, so hätte eine Stunde mehr Schlaf am Morgen einen weit größeren Nutzen geschafft, und man wäre weiter mit dem Tagewerk gekommen.

Sparen ist gut und löblich, nur berechne man auch stets die Kosten des angewandten Sparsystems, ehe man es einführt.

Mundpflege.

Einer sorgsamen Mundpflege wird in weiten Kreisen immer noch nicht die Beachtung geschenkt, die, abgesehen von ästhetischen Rücksichten, im Interesse der Gesundheit unbedingt erforderlich ist. Gerade die medizinischen Erfahrungen der letzten Jahrzehnte haben gelehrt, daß eine Reihe von Krankheitszuständen durch Vernachlässigung der Mundhygiene bedingt ist, beziehungsweise, daß ihr Entstehen dadurch begünstigt wird. Dies gilt zunächst von Infektionskrankheiten, wie z. B. der Diphtherie, der Tuberkulose, der Lungenentzündung, der Mandelentzündung; deren Krankheitserreger, die teils mit der Luft, teils mit den Speisen und Getränken in den Körper eindringen, finden auf der ungepflegten Mundschleimhaut die besten Bedingungen für ihre Existenz; sie siedeln sich dort an, begünstigt durch die Temperatur der Mundhöhle vermehren sie sich schnell, überschwemmen den ganzen Körper und verursachen so die Krankheit. Wenn man noch dazu erwägt, daß ansteckende Krankheiten durch die feinen Flüssigkeitströpfchen, die jeder Mensch beim Sprechen, Niesen, Räuspern und Husten in die Umgebung verspritzt, am allerhäufigsten übertragen werden, so erhellt daraus, daß eine ungepflegte Mundhöhle nicht nur eine ständige Gefahr für unsere eigene, sondern auch für die Gesundheit unserer Mitmenschen bildet; ein wohlgepflegter Mund hingegen ist das beste Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten.

Die Vernachlässigung der Mundpflege hat sodann in vielen Fällen chronische Verdauungsstörungen im Gefolge, ferner immer wiederkehrende Katarrhe und Entzündungen der Mundschleimhaut, schlechten Geschmack und schlimmen Geruch aus dem Munde. Auch für verschiedene Arten von Kopfschmerzen, für die man lange vergebens nach einer Ursache gesucht hat, fand man neuerdings in Vernachlässigung der Mundpflege die Veranlassung. Während indeß die bisher angeführten Schädigungen nicht immer einzutreten brauchen, pflegt man nahezu ausnahmslos die Vernachlässigung der Mundpflege zum Hohlwerden und zum Verlust der Zähne zu führen. Dieser mit so vielen Schmerzen verbundene Prozeß entwickelt sich in folgender Weise: Bei Vernachlässigung der Mundpflege lagert sich in der Nähe des Zahnfleischrandes und in den Zwischenräumen der Zähne eine weißliche, durchscheinende Masse ab, die als Zahnbelag bezeichnet wird und zum Teil aus zucker- und stärkemehlhaltigen Speiseresten besteht. In diesem Zahnbelag siedeln sich Spaltpilze an, und unter deren Einwirkung wird Stärkemehl in Milchsäure und andere organische Säuren umgewandelt; die Säuren entziehen dem Zahngewebe einen ihrer wesentlichsten Bestandteile, den Kalk; in die entkalkten Stellen der Zähne wandern Bakterien ein und lösen das Zahngewebe vollends auf. So entsteht zunächst ein kleines Loch, darin setzen sich wieder Speisereste fest, es kommt zu neuer Bildung von Milchsäure, und der Zahnfraß schreitet fort. Ist die Zerstörung des Zahngewebes bis in die Nähe des nervenhaltigen Zahnmarkes vorgedrungen, dann beginnen die gefürchteten Zahnschmerzen, anfangs nur ein leises Ziehen, dann die heftigen, bohrenden, klopfenden Schmerzen.

Die Verwendbarkeit der ersten Milch nach dem Kalben.

Im Sommer 1907 stellte Professor Douglas A. Gilchrist in Offerton Hall, der dem Armstrong College in Newcastle unterstehenden milchwirtschaftlichen Versuchsstation der Grafschaft Durham, Versuche an zu dem Zweck, diejenige Zeit nach dem Abkalben festzustellen, zu der die Milch neumelker Kühe wieder als normal gelten kann. Die Veranlassung zu der Versuchsanstellung gab das englische Landwirtschafts-Ministerium in Verfolg einer Anklage wegen Milchverfälschung, wobei die Streitfrage die war, ob das Kolostrum als normale Milch verkauft werden könnte. Die besonderen Eigenschaften des Kolostrums sind ja bekannt.

Die in Offerton Hall genommenen Proben von der Milch neumelker Kühe wurden im Armstrong College analysiert. In der ersten Milch nach dem Kalben schwankte der prozentische Gehalt an Albumin und Kasein von etwa 15 bis 23 Prozent, wobei der weitaus größte Teil Albumin ist. Dieses nimmt bald an Menge erheblich ab, und am vierten Tage steht der Gehalt an Albumin und Kasein im Durchschnitt nur noch knapp 1 Prozent über dem am siebenten Tage ermittelten Gehalt. Ein anderer Bestandteil, der Milchzucker, fand sich überall in dem ersten Gemelk zu weniger als der Hälfte des normalen Gehaltes, d. h. erheblich unter 2 Prozent. Diese Menge stieg dann aber in allen Fällen mit Ausnahme eines einzigen schon am dritten Tage wieder bis zum normalen Gehalt an. Das spezifische Gewicht war in allen Fällen in den ersten Gemelken außergewöhnlich hoch, hielt sich aber am Schluß des dritten Tages wieder innerhalb der Grenzen normaler Milch. Die Mineralbestandteile schwankten ebenfalls zuerst erheblich, nahmen aber auch wieder bald den normalen Stand ein.

Albumin, Kasein und Milchzucker sind diejenigen Bestandteile der Milch, die in den ersten Tagen nach dem Kalben der Kühe den größten Veränderungen unterliegen. Die Untersuchungsergebnisse lehren, daß Kasein und Albumin am ersten Tage sich etwa 12 Prozent über dem normalen Stand hielten, dagegen am dritten Tage nur noch etwa 2½ Prozent über dem Durchschnitt standen. Der Gehalt wäre im letzten Falle wohl noch geringer gewesen, wenn alle Kühe am Morgen des ersten Tages gekalbt hätten. Der Milchzucker hatte ebenfalls am dritten Tage den normalen Stand wieder erreicht. Die Milch neumelker Kühe besitzt gewisse Eigentümlichkeiten, die erst nach einigen Wochen verschwinden, die aber die Milch nur in einem sehr geringen Maße beeinflussen und ihre praktische Verwendbarkeit nicht berühren. Als praktische Schlußfolgerung kann man den Versuchsergebnissen entnehmen, daß die Milch frischmelker Kühe nach Ablauf der ersten vollen drei Tage nach dem Abkalben zu allen gewöhnlichen Zwecken wieder Verwendung finden kann, vorausgesetzt, daß die Milch zu dieser Zeit frei von Blut ist und ein offensichtlich normales Aussehen hat. Die allgemeine Anschauung, daß das Kolostrum gesundheitsschädlich sei, beruht durchaus auf einem Irrtum. In einigen Gegenden Englands werden aus der Kolostralmilch ausgezeichnete Käse hergestellt; eine gewöhnliche Erhitzung dieser Milch genügt, um sie in den für die Käsebereitung erforderlichen Gerinnungszustand zu versetzen. Diese Käse halten sich allerdings nur eine beschränkte Zeit, sie sind aber ebenso wie verschiedene aus der Kolostralmilch bereitete Puddings sehr nahrhaft und wohlschmeckend. Also auch für diese Zwecke sollte man die Milch naturgemäß nicht verwenden, wenn sie irgendwie mit Blut durchsetzt ist.

Die Dampfkraft der Erde.

So weit die Statistik reicht, beträgt gegenwärtig die gesamte ausgenutzte Kraft des gespannten Wasserdampfes auf der Erde 120,000,000 Pferdestärken. Der Lokomotiv- und Dampfschiffsbetrieb ist dabei mitgerechnet. Ueber die Gesamtleistung des Dampfes hat Professor Lewicki von der Technischen Hochschule in Dresden genaue Berechnungen angestellt.

Nach ihm ist sie gleich einer Kraft, die in der Stunde einen 67 Meter starken und einen Hektar (2471 amerikanische Acker) großen Eisenblock 3600 Meter hoch hebt. Bei einem 10-stündigen Betrieb an 300 Arbeitstagen erfordert die heutige Dampfmaschinenleistung der Erde 7,200,000,000 Centner Brennstoff, der einen Geldwert von 5,700,000,000 Mark (1 Mark = 23.8 Cents) entspricht. Um die Ansprüche der gegenwärtigen Dampfkraft zu befriedigen, müssen an jedem Werktage 120,000 oder im Jahre 36,000,000 Wagenladungen Kohle gefördert werden. Diese Wagen hintereinander würden einen Güterzug von 400,000 Kilometer (248,548 englische Meilen) Länge erfordern und etwa 10 Mal die Erde umspannen. Den gesamten Betriebsaufwand, alle Unkosten eingerechnet, berechnet Professor Lewicki auf 11,000,000,000 Mark jährlich. Neben der Dampfkraft sind Gas- und Wasserkraft die beiden nächstwichtigen Kraftquellen. Sie haben es heute jedoch nur bis zu einer Gesamtleistung von 5,000,000 bis 6,000,000 Pferdestärken gebracht.

Um selbstgefärbte schwarze Stoffe farbenecht zu machen, legt man die gefärbten Sachen über Nacht in süße Milch. Am anderen Tage nimmt man sie heraus und spült die Gegenstände mit reinem Wasser gut nach.

Gute Luft. Nicht nur im Schlaf- und Wohnzimmer sollen wir für gute Luft sorgen, wir müssen auch unsere Kleidung so wählen, daß die Luft an den Körper kommen kann. Die Luft ist das erste Abhärtungsmittel für unsere Haut. Darum ja keine festen, enganliegenden Kleider, sondern möglichst weite und lose.

Bekommen die Blätter des Gummibaumes braune Stellen, so hat der Baum entweder zu lange im Freien gestanden und hat sich erkältet oder die Wurzeln sind krank. In letzterem Fall ist der Topf mit lauwarmem Wasser zu begießen und im nächsten Frühjahr umzupflanzen. Das Abzugsloch darf nicht verstopft sein.

Beefsteak von rohem Fleisch. Man schabt recht frisches Rindfleisch aus allen Häuten und Sehnen, vermischt das Fleisch mit Salz und Pfeffer, fügt nach Belieben eine recht fein gehackte Zwiebel und einige Sardellen hinzu, formt Beefsteaks daraus und gibt sie mit oder ohne Essig und Oel zum Frühstück oder Abendbrot.

Kalte Sardellen-Sauce. Vier Sardellen werden gewaschen, ausgegrätet, mit vier hartgekochten Eidottern im Mörser gestoßen, dann mit einer halben, vorher eingeweichten und ausgedrückten Semmel oder Brot durch ein Haarsieb passirt und mit einem halben Theelöffel gestoßenen Zucker, einer Prise weißen Pfeffer und Essig und Oel vermischt.

Gemischter Krautsalat. Ein Kopf Weißkraut und ein Kopf Rothkraut werden vom Strunk und den starken Blattrippen befreit und jeder für sich fein geschnitten; dann läßt man Weiß- und Rothkraut besonders fünf Minuten in siedendem Salzwasser kochen, ablaufen und erkalten, macht jedes für sich mit Salz, Pfeffer, Oel und Essig an und ordnet es zierlich, in den Farben abwechselnd, auf der Schüssel.

Gegen Brechdurchfall bei Kindern hat sich folgendes Hausmittel gut bewährt: In einem Gefäß ist das Weiße von drei Eiern mit ½ Pint Wasser und Zucker so lange zu rühren, bis sich das Ganze gut vermengt hat. Hierauf reicht man die Flüssigkeit den erkrankten Kindern, den Umständen entsprechend, mit Löffel, Flasche oder aus dem Glase, so oft dieselben davon genießen mögen. An heißen Tagen achte man aber darauf, daß die Flüssigkeit nicht zu warm steht und dadurch verdirbt. Das Mittel muß mit jedem Tage frisch hergestellt werden, da das vom vorhergehenden Tage schon zu alt und verdorben ist.

Entfernung von Fremdkörpern aus den Augen. Wenn ein Fremdkörper einem Menschen in das Auge geflogen ist, dann pflegen die meisten derselben das betreffende Auge heftig zu reiben. Es kann nicht oft genug gesagt werden, daß dies Verfahren gerade das Gegentheil von dem bewirkt, was beabsichtigt wird. Durch das Reiben wird den Fremdkörpern nur Gelegenheit gegeben, in die Schleimhaut des Augendeckels einzudringen. Am besten ist es, beide Augen sanft zu schließen und den gesunden Augapfel zu reiben. Durch die vermehrte Thränenabsonderung wird dann häufig der Fremdkörper aus dem andern Auge herausgespült. Das Umkehren des oberen Lides, wo der Fremdkörper meist sitzt, ist das einfachste Verfahren, muß aber geübt sein. Jedenfalls suche man den Fremdkörper sobald als möglich aus dem Auge zu entfernen, da er sonst unter Umständen gefährliche Entzündungen verursachen kann.

Aepfel haltbar zu machen. Eine Art der Konservirung der Aepfel in Rußland besteht in dem Einsalzen derselben, welches Verfahren dort vielfach angewendet wird. Zum Einsalzen eignen sich ganz besonders und hauptsächlich die Herbst- und Wintersorten harter Wirthschaftsäpfel. Die mit Leinen sauber abgeputzten oder durch Waschen gereinigten und wieder getrockneten Früchte werden in ein reines Fäßchen gelegt und mit Salzlösung derart übergossen, daß das Obst vollständig von der Flüssigkeit bedeckt wird. Das Fäßchen wird sodann wieder zugeschlagen und bis zum Eintritte der ersten Fröste in einen Eiskeller und später in einen kühlen Kellerraum gestellt. Zur Herstellung der Salzlösung verwendet man auf 30 Quart Wasser ein Wasserglas voll Kochsalz, bringt die Flüssigkeit zum Sieden und läßt sie vor ihrer Verwendung wieder erkalten. Einige setzen auf je 30 Quart der Lösung zwei Pfund Roggen- oder Weizenmehl hinzu, was den Aepfeln mit der Zeit einen mehr säuerlichen Geschmack verleiht. So konservirt halten sich die Aepfel fast das ganze Jahr hindurch, werden schließlich von schöner, durchsichtiger Beschaffenheit und schmecken als Beilage zu Fleischspeisen oder auch so genossen angenehm säuerlich.

Binder-Zwirn u. Maschinen-Oel

In beiden von diesen Artikeln offerieren wir ganz außergewöhnliche Vorteile in dieser Saison.

Binder-Zwirn giebts in zwei Sorten, nämlich den Diamond E Golden Manila, der circa 550 Fuß giebt per Pfund und den Eaton Standard von 500 Fuß. Preise sind wie folgt:

	Winnipeg	Brandon	Regina	Calgary
Diamond E-Golden Manilla,	10 3-4c	10 7-8c	11 1-12c	11 2-5c
Eaton Standard	9c	9 1-8c	9 1-5c	9 2-5c

Wir werden ganz spezielle Preise quotieren für Carladungen, bestellt von Vereinen oder von verschiedenen Nachbarn, die sich zusammengetan haben und ihre Bestellungen unter einem Namen einschicken. Zahlung kann bei Ablieferung gemacht werden entweder auf der Bahnstation oder durch eine Bank unter Vorbehalt, daß ein Agent an Ihrem Platz ist. Wenn kein Agent dort ist, so sind wir gezwungen, Ihren Zwirn zur nächsten Station zu senden, wo ein Agent ist, im Falle Sie nicht das Geld mit der Bestellung schicken. Es ist sehr ratsam, Bestellungen frühzeitig zu erhalten, da wir möglicherweise eine Carladung für Ihre Bahnstation zusammen bringen können. Sollten wir in der glücklichen Lage sein, dann bekommen Sie auch den Vorteil von Carladung-Preisen. Hegen Sie keine Bedenken, Ihren Auftrag frühzeitig zu plazieren. Lesen Sie hier unsere Garantie:

„Sollte der Zwirn unbefriedigend sein aus einer oder der andern Ursache, „oder sollte Ihre Ernte zerstört worden sein durch Frost, Hagel oder außergewöhnlich schweren Re„gen, dann schicken Sie uns auf unsere Kosten den Zwirn zurück und wir werden nicht nur allein „Ihr Geld zurückgeben, sondern irgend welche sonstige Berechnungen vergüten, die Sie möglicherweise darauf hatten."

Maschinen-Oel ist niedriger im Preis, als im Katalog steht.

Durch Plazierung von größeren Aufträgen auf Rega Castor Maschinen- und Harvester Oel haben wir solche Preis-Ermäßigungen bekommen, daß wir imstande sind, niedere Preise zu quotieren als in unserm Frühjahr-Katalog stehen. Alle Kunden werden den Vorteil folgender revidierter Preis-Scala genießen:

Bessere Oele als diese kann man gar nicht wünschen, sie wurden durch und durch erprobt und befriedigten in jeder Beziehung in der vergangenen Saison.

	1 Gall.-Büchsen	Kisten von 6 1 Gall. Büchsen	5 Gall. Büchsen	½ Faß Lots 20 Gallonen per Gall.	1 Faß Lots 40 Gallonen per Gall.
	¢	¢	¢		
Rega Castor Maschinen-Oel	55c	$3.00	$2.45	35c	32c
Rega Harvester Oel	65c	3.75	2.65	45c	40c
Dominion Cylinder Oel	75c	....	3.25	55c	50c
Amber Cylinder Oel	85c	....	3.75	70c	65c
Cream Separater Oel	½ Gallonen-Büchsen, ¢ 45c.				
Neatsfoot Oel	1 " " ¢ $1.00				
Rega Hard Oel	3 Pfund-Büchsen, ¢ 75c.				

[Beste Qualität von Halbkugel-Schmiere]

THE T. EATON Co LIMITED Winnipeg, Canada.

An die Farmer!

Jeder, der registrierte Clydesdale-Hengste, Vollblutschweine, registrierte Yorkshire- oder Berkshire oder Tamwörth Eber oder Sauen, oder Sauen, die bis zum Frühjahr ferkeln werden, wünscht, schreibe an den Unterzeichneten.

Saatkartoffeln zum Verkauf. Extra gute Qualität. $3.00 per Buschel. Zeugnisse geliefert, wenn gewünscht.

J. A. Killough - - Pense.

Obstbäume und Sträucher

sowie **Nutzbäume:**

Russische Pappel	Aepfelbäume
Carolina Pappel	Pflaumenbäume
Cottonwood	Himbeeren
Ahorn	Erdbeeren
Esche	Johannisbeeren
Blühende Sträucher	Stachelbeeren

Alle abgehärtet in unserem westlichen Klima, keine östlichen Bäume und Pflanzen, werden verkauft von der

Baumschule in Moose Jaw.

Deutsche Agenten: P. M. Bredt & Sons. Regina.

Schreiben Sie wegen Katalog.

Farmen zum Verkauf in Saskatchewan.

Als Administratoren von uns übergebener Trust-Estates sind folgende Ländereien eines Verkaufs in unsere Hände gefallen.

Gute Bedingungen für Kaufliebhaber. Wir halten die angegebenen Preise für sehr mäßig für diese Ländereien.

Alameda,	S.O. ¼	28-5-4	W.2,	89 p Acker
Arcola,	S.O. ¼	20-9-6	W.2,	10 "
Balgonie,	N.O. ¼	18-17-16	W.2,	10 "
Duck Lake,	S.O. ¼	18-44-3	W.3,	8 "
"	N.O. ¼	30-45-3	W.3,	8 "
"	N. ½ L.S. 13,14,15,16, in Section 33-42-1 W.3, und N. ½ L. S. 13, 14 in Section 34-42-1 W.3			8 "
Estevan,	S.O. ¼	34-4-7	W.2,	10 "
"	N.W. ¼	34-2-7	W.2,	10 "
Hitchcock,	S.W. ¼	20-3-9	W.2,	10 "
Lipton,	N.O. ¼	28-20-13	W.2,	6 "
Orkow,	S.W. ¼	18-1-2	W.2,	9 "
Regina,	N.W. ¼	10-19-19	W.2,	10 "
Rosthern,	S.O. ¼	14,42	W.1 W.3,	8 "
"	S.W. ¼	28-42-28	W.2,	8 "
"	N.O. ¼	30-41-3	W.3,	12 50 "
Saltcoats	S.W. ¼	2-26-32	W.1,	8 "

Bedingungen: Ein Viertel bis ein Fünftel bar, Rest in fünf gleichmäßigen jährlichen Abschlagszahlungen mit 7 Prozent Zinsen.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

The Standard Trusts Comp., Ecke Portage-Ave. und Fort-Str., Winnipeg.

F. G. SIMPSON. A. T. HEPWORTH.

Getreideübersendungen

Farmer!

Es zahlt sich stets, Ihr Getreide zu versenden.

Markieren Sie den Verladeschein und benachrichtigen Sie

Simpson-Hepworth Co., Ltd.

520 Ashdown Block . . Winnipeg.

Und bitte vergessen Sie nicht:

Liberale Vorschüsse. Höchste Preise.

Weizen. Hafer. Gerste.

Wir sind die einzige Kommissions-Firma in Regina. Wir zahlen die höchsten Preise.

Kohlen und Holz zum Verkauf.

A. D. Miller & Co., P. O. Box 1340, Phone 79 Regina.